

Abo [Kantonales Turnfest in Dägerlen](#)

«Wir sind froh, dass Petrus eine Regenpause eingelegt hat»

L



Fabienne Grimm

Publiziert: 24.05.2023, 11:33

Schon ausprobiert?
Neu können Sie Abo-Artikel an Freunde verschenken.



Peter Loosli ist Mitglied des Organisationskomitees des KTF Wyland. Er ist froh, dass das Wetter wieder besser ist.

Foto: Madeleine Schoder

Auf einem Feld in Oberwil bei Dägerlen sitzt eine Gruppe Zivilschützer im Schatten einer Holzbühne. Eben ist Barbara Nägeli vorgefahren und hat ihnen einen Znüni vorbeigebracht. «60 Sandwiches», sagt sie. Um diese alle zu streichen, sei sie heute extra um halb sechs Uhr aufgestanden. Nägeli ist die ehemalige Gemeindepräsidentin von Marthalen und Präsidentin des Organisationskomitees (OK) des Kantonaturnfests (KTF) Wyland, das in Oberwil stattfindet.

Bis es am 16. Juni ernst wird, muss noch viel vorbereitet werden. Denn aktuell sieht es auf dem Areal in Oberwil noch nicht so aus, als würden hier bald Tausende Turnerinnen und Turner zusammenkommen. Erst einige Absperrgitter sowie eine Holzbühne sind bereits aufgestellt. Ausserdem erhebt sich eine Ladung Sand auf der Wiese, aus der später die Weitsprunggrube entsteht. «Die Aufbauarbeiten haben gerade erst begonnen», sagt Peter Loosli vom OK, der für die Medienarbeit zuständig ist.

68'000 Helferstunden

Das Zürcher KTF ist nach dem eidgenössischen Turnfest der zweitgrösste Breitensportanlass der Schweiz. Über 14'000 Turnerinnen und Turner reisen im Juni nach Oberwil, um sich in verschiedenen Wettkämpfen zu messen – von Leichtathletik, über Kunst- und Geräteturnen bis hin zu Aerobic. Etwa doppelt so viele Besucherinnen und Besucher feuern die Sportler dabei an. «Eigentlich sind wir davon ausgegangen, dass etwa 10'000 Turner teilnehmen», sagt Loosli. Dass es jetzt 40 Prozent mehr sind, führt er unter anderem auf die Coronapandemie zurück. «Die Leute haben nach einer langen Pause wieder Lust auf solche Anlässe.»



In Oberwil bei Dägerlen entsteht in den nächsten Wochen auf einem rund 25 Hektaren grossen Gelände die Infrastruktur für das KTF Wyland. Das Land gehört verschiedenen Landwirten.

Foto: Madeleine Schoder

Dazu komme, dass sämtliche Teilnehmenden mit der Festkarte gratis mit dem ÖV anreisen können. «Das hat dazu geführt, dass sich Sektionen aus der ganzen Schweiz angemeldet haben.» Rund 250 der 550 teilnehmenden Vereine und Riegen kämen aus 19 anderen Kantonen.

Um in wenigen Wochen ein Turnfest dieser Grösse aus dem Boden zu stampfen, braucht es etliche helfende Hände. «Der Aufwand ist astronomisch.» Laut Loosli leisten rund 3000 Helperinnen und Helper 68'000 Helperstunden. «Fast 100 Prozent der Arbeit, die während des KTF geleistet wird, ist ehrenamtlich. Ohne die Helferinnen und Helper ginge hier gar nichts.» Viele davon konnte das OK aus Turnerkreisen rekrutieren. «Wir Turnerinnen und Turner sind eine grosse Familie.»

«Wir wollen gut zum Boden schauen und ihn den Landwirten so zurückgeben, wie wir ihn erhalten haben.»

Peter Loosli, Mitglied des Organisationskomitees des KTF Wyland

Loosli führt entlang des Geländes hin zu einem Stapel metallener Bodenplatten. Diese würden ausgelegt, damit die schweren Maschinen den Boden nicht verdichteten. «Der Bodenschutz spielt bei diesem KTF eine besondere Rolle», sagt Loosli. «Wir wollen gut zum Boden schauen und ihn den Landwirten so zurückgeben, wie wir ihn erhalten haben.»



Ende Mai haben die Aufbauarbeiten begonnen. Rund 3000 Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass am KTF Wyland alles rundläuft.

Foto: Madeleine Schoder

Das Gelände, auf dem das KTF Wyland stattfindet, gehört verschiedenen Landwirten aus Oberwil. Eine Fläche dieser Grösse zu finden, sei alles andere als einfach, sagt Loosli. Einerseits, weil immer mehr mit Häusern verbaut sei. Andererseits dür-

fen die Flächen durch die Landwirte nicht zu intensiv bewirtschaftet werden. Dies, weil das KTF die Landwirte für die Ausfälle entschädigt. Bei intensiver Bewirtschaftung fiele diese Entschädigung höher aus. «Das könnten wir finanziell gar nicht stemmen.»

Trotz Regen auf Kurs

Als sich die Zivilschützer, die beim Aufbau mithelfen, von ihrer Znünipause zurück an die Arbeit machen, brennt die Sonne aufs Gelände – zum ersten Mal seit langem. Denn in den letzten Wochen hat es in Oberwil vor allem geregnet. Für die Vorbereitungsarbeiten seien die Regenfälle aber kein Problem gewesen, sagt Loosli. Im Gegenteil: «Wir haben im letzten Herbst vier Hektaren Rasen angesät, und der ist sehr gut gewachsen.» Jetzt, da die Aufbauarbeiten richtig begännen, sei man aber trotzdem dankbar für das schöne Wetter. «Wir sind froh, dass Petrus eine Regenpause eingelegt hat, und hoffen, dass es dann auch im Juni so bleibt.»

Der Zeitplan bis zum 16. Juni sei zwar eng, aber machbar. «Wir sind gut im Programm und flexibel, sollte noch etwas Unvorhergesehenes eintreffen.» Ähnlich wie auch ein Turner vor dem Wettkampf sei er auf eine positive Art angespannt, sagt Loosli. Er freue sich insbesondere darauf, durch das KTF das Zürcher Weinland in der ganzen Schweiz bekannt zu machen. OK-Präsidentin Barbara Nägeli sagt, sie hoffe auf ein «friedliches und vor allem unfallfreies Fest».

«Dialogplatz» – der Podcast aus Winterthur

Den Podcast können Sie kostenlos hören und abonnieren auf Spotify, [↗ Apple Podcasts](#) [↗ oder Google Podcasts](#). [↗](#) Falls Sie eine andere Podcast-App nutzen, suchen Sie einfach nach «Dialogplatz».

Dialogplatz | EP39

Seit fast 50 Jahren sc...



00:00

44:33

1X

PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E39

44:33



Fabienne Grimm ist Redaktorin im Ressort Region Winterthur und schreibt über Gemeindepolitik und Gesellschaftsthemen. Sie hat an der Universität Fribourg Zeitgeschichte studiert. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare